

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 03. Mai 2011 01:08:26

Gemeindehaus wird saniert

Das Kirchgemeindehaus St. Georgen erfährt eine umfassende Renovation und erhält auf dem Dach eine Photovoltaikanlage. Am Sonntag sprach die Kirchbürgerschaft entsprechende Kredite.

Claudia Schmid

Die Renovation des 1947 erbauten Kirchgemeindehauses St. Georgen kostet 2,25 Millionen Franken. Der Einbau einer Photovoltaikanlage mit Solarzellen auf dem Dach des Gebäudes wird mit 100 000 Franken veranschlagt. An der Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde St. Gallen Centrum genehmigten die Stimmberechtigten die beiden Beträge einstimmig. Sie zeigten sich damit auch einverstanden, dass die Kredite mit einer Abschreibungsdauer von 25 Jahren zu Lasten der Verwaltungsrechnung gehen.

Renovationen bei St. Mangen

Karl Gabler, Präsident der Kirchenvorsteherschaft, begrüßte am Sonntag in der Kirche St. Laurenzen 94 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger. Sie stimmten sämtlichen Traktanden ohne Diskussion und Gegenstimmen zu. Dazu gehörten drei Baukostenabrechnungen, die alle besser als veranschlagt schlossen. Die Aussen- und Innenrenovation des Centrums St. Mangen und des Verwaltungsgebäudes kostete rund 48 000 Franken weniger, die Sanierung der Hoffassade bei der Magnihalden 9 rund 25 000 Franken und die Unterverteilung des Lichts in der Kirche St. Laurenzen kam rund 8000 Franken günstiger zu stehen.

Rechnung mit Mehrertrag

Die Verwaltungsrechnung weist einen Mehrertrag von 48 951 Franken aus. Dadurch resultiert ein Plus von 320 207 Franken gegenüber dem budgetierten Verlust von 271 256 Franken. Verantwortlich für dieses erfreuliche Ergebnis sind verschiedene Faktoren. So führte die Reduzierung von Stellenprozenten beim Messmer- und Pfarrpersonal zu weniger Personalaufwand als budgetiert. Auf der Einnahmenseite konnten mehr Vermögenserträge verbucht werden. Den Mehrertrag schreibt die Kirchgemeinde St. Gallen C dem Eigenkapital zu.

Die Kirchensteuer wird bei 25 Prozent der einfachen Steuer belassen. Darin eingeschlossen sind 3,1 Prozent Zentralsteuer.

Neue Mitglieder gewählt

Die Kirchgemeindeversammlung wählte zwei neue Mitglieder in die Kirchenvorsteherschaft. Zur Verfügung stellten sich die 33jährige Nadeshna Ley Guidon und der 55jährige Bruno Reich.

Die allgemeine Umfrage wurde rege genutzt. Der Präsident der Kirchkreiskommission St. Georgen, Paul Zuberbühler, bedankte sich für das einstimmige Ja zum Umbau des Kirchgemeindehauses. Er sei erleichtert, dass das bald 70 Jahre alte Haus für künftige Aufgaben gerüstet werden könne. Eine Votantin bezeichnete das Ja zur Photovoltaikanlage als weisen Entscheid. Sie regte an, auch beim geplanten Bauvorhaben an der Böcklinstrasse den Einbau von Solarzellen in Betracht zu ziehen. Angesichts der schlimmen Ereignisse in Japan sei es schliesslich ein Gebot der Stunde, auf alternative Energiequellen zu setzen.

Ein Kirchbürger warb für eine bessere Unterstützung der Offenen Kirche. Zwar leiste die Kirchgemeinde St. Gallen C einen Beitrag an den Betrieb, doch könnten alle Kirchbürgerinnen und Kirchbürger die Arbeit unterstützen, indem sie die Veranstaltungen besuchten und dem Förderverein beitreten würden.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/stadtstgallen/tb-st/Gemeindehaus-wird-saniert;art186,2560125>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.